

Anmeldung

Teilnahmebeitrag pro Person
30,00 € für die Veranstaltungsreihe bei vorheriger Anmeldung und Zahlung
10,00 € je Veranstaltung an der Abendkasse
5,00 € für Studierende an der Abendkasse

Anmeldung gesamte Veranstaltungsreihe:

Ich melde mich für die gesamte Veranstaltungsreihe an und überweise den Teilnahmebeitrag von 30,00 € spätestens bis zum 26. Oktober 2011 unter dem Stichwort „Holzbau“ sowie der Angabe des Namens auf das Konto der ZEBAU GmbH:
Kto.-Nr. 631 399 301, BLZ 200 400 00, Commerzbank Hamburg.
Die Anmeldung ist verbindlich und wird nicht extra bestätigt. Am Veranstaltungsort liegen Quittungen bereit.

Anmeldung Einzelveranstaltungen:

Ich melde mich für folgende Einzelveranstaltungen an (begrenzte Anzahl der Plätze):

Veranstaltung 1 / 02.11.2011

Veranstaltung 2 / 25.01.2012

Veranstaltung 3 / 21.03.2012

Veranstaltung 4 / 09.05.2012

Die Anmeldung sichert die Teilnahme und verkürzt die Wartezeiten an der Abendkasse. Sie ist verbindlich und wird nicht extra bestätigt.

Die Teilnahmegebühr von 10,00 € je Termin entrichte ich am Veranstaltungsabend.

Ich bin Student und entrichte die ermäßigte Teilnahmegebühr von 5,00 € je Termin gegen Vorlage eines Nachweises am Veranstaltungsabend.

Bitte deutlich und vollständig ausfüllen und per Rückfax (040_380384_29) oder per Mail (info@zebau.de) senden.

Name, Vorname, Titel

Büro, Firma, Institution

Straße

PLZ, Ort

Telefon, Fax

Mail

Datum, Unterschrift

Das Hamburger Holzbauforum Bauen mit Holz in der Stadt

Wer heute baut, formuliert hohe Anforderungen an Nachhaltigkeit und Energie-Effizienz bei höchsten Qualitätsstandards zu passablen Kosten und innerhalb eines oft engen Terminkorsetts. Es entstehen komplexe Bauaufgaben, die von den Architekten und Planern zu meistern sind.

Und in jüngster Zeit wird die Lösung dieser Aufgaben in Holz gefunden. Eine Zeitenwende hat den Holzbau erfasst: Neue Holzbauprodukte und Verbindungstechniken reagieren auf die gewachsenen Ansprüche des heutigen Bauens, Computertechnologie und wissenschaftliche Erkenntnisse, insbesondere im Brand- und Schallschutz, stoßen die Tür der Möglichkeiten für das Bauen mit Holz weit auf. Während in den Alpenländern erstaunliche Konstruktionen und Gebäude in Holzbauweise entstehen, bleibt der Norden bisher zurückhaltend. Es ist Zeit, dies zu ändern.

Denn mit Gebäuden in Holzbauweise lassen sich zwei wichtige Aspekte modernen Bauens verbinden: Zum einen reduziert die Nutzung des nachwachsenden Rohstoffes Holz den Energiebedarf für Herstellung, Transport, Montage und Entsorgung von Baukomponenten. Daher spielt die Verwendung des Baustoffs Holz unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit eine wesentliche Rolle. Zum anderen kann der Einsatz vorgefertigter und hoch wärmegeämmter Bauteile die Baukosten deutlich senken.

Dabei erweist sich als wichtigster Vorteil der einfach zu bewältigende Transport relativ leichter, weitgehend vorgefertigter Wände, Decken und Dächer. Bauteile aus Holz können mit einfachem Gerät auch in unzugängliche Bereiche bewegt werden. Die Schnelligkeit, mit der sie sich montieren lassen, stellt einen wichtigen Vorteil gegenüber anderen Bauweisen dar. Kurze Bauzeiten und damit eine geringstmögliche Störung im Stadtgefüge waren schon immer ein Faktor, der beim Bauen in der Enge der Stadt eine besondere Rolle spielte.

Das Holzbau-Forum möchte Architekten, Fachplaner wie auch interessierte Baufachleute, Institutionen und Bauherren an das Thema „Holzbau im städtischen Kontext“ heranführen und über die Vorteile für die damit verbundenen Bauaufgaben informieren. Die Veranstaltungsreihe soll den Dialog fördern und ein Netzwerk der Beteiligten entstehen lassen.

Änderungen des Programms oder der Termine aller Veranstaltungen vorbehalten!

Partner

Sponsoren:

Die gesamte Veranstaltungsreihe wird unterstützt durch:



IBA_HAMBURG Stadt neu bauen

www.iba-hamburg.de

Unterstützer:

Unterstützt wird die Veranstaltungsreihe durch die Initiative „Arbeit und Klimaschutz“ der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt der Freien und Hansestadt Hamburg.



Behörde für
Stadtentwicklung
und Umwelt

Veranstalter:

Zu dieser Vortragsreihe ausgewiesener Kompetenzträger aus der Planung und der Ausführung des Holzbaus im Winterhalbjahr 2011/12 laden die Fachberater vom Holzbauzentrum Schleswig-Holstein, die Experten für nachhaltiges Bauen der ZEBAU GmbH und der Tragwerksplaner Henning Klattenhoff.

HBZ*SH



ZUKUNFTSprogramm
Wirtschaft
Investition in Ihre Zukunft

*Holzbauzentrum Schleswig-Holstein
Das Projekt wird durch das Land Schleswig-Holstein aus dem Zukunftsprogramm Wirtschaft mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und Landesmitteln gefördert.



Kontakt:
ZEBAU GmbH - Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt
Große Elbstraße 146, 22767 Hamburg
info@zebau.de - www.zebau.de

HOLZ BAUFORUM

2 · 0 · 1 · 1
2 · 0 · 1 · 2



Quelle: BIG, Kopenhagen



Quelle: Kaden | Klingbeil, Berlin



Quelle: C. Back, Lübeck



Quelle: Studio Andreas Heller GmbH

Moderner Holzbau The Sky Is The Limit!

2. November.2011, 18.30 Uhr
Freie Akademie der Künste, Klosterwall 23

Die Grenzen des Holzbaus scheinen heute unendlich, Holz als High-Tech-Baustoff und innovative Bausysteme und Konstruktionen erobern die Architekturszene.

Neben den dringenden Fragen des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit haben jüngere wissenschaftliche Erkenntnisse und Lösungen in den Bereichen Tragwerk, Brand- und Schallschutz und nicht zuletzt auch die Computertechnologie den Holzbau grundlegend verändert: Das Know-how von Holzbauexperten fließt in High-Tech-Konstruktionen, dessen Individualität anscheinend nur noch durch die Planungssoftware begrenzt wird – weniger durch das Material. Darüber hinaus entstehen moderne Holzbauarchitekturen, die neben beispielhafter Gestaltung mit hoher Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit punkten können. Hier geht es um den Strukturwandel im Städtebau, um ökonomischen und ökologischen Holzbau bei großen Gebäudekomplexen, um Green Buildings, nicht um grüne Häuschen.

Kai-Uwe Bergmann, BIG | Bjarke Ingels Group (Kopenhagen) :
Visionen in Holz

Die dänischen Avantgarde-Architekten BIG berichten von bis zu 8-geschossigen Stadthäusern sowie vom preisgekrönten Holzbauprojekt E2 – einem Wohnbauprojekt mit Büro- und Gewerbeeinheiten, das für maximale Flexibilität ausgelegt ist und eine Vielzahl von Bautypen und Funktionen beinhaltet. Planungsgrundlage ist der Baustoff Massivholz in modernster Modul-Bauweise.

Tobias Amann, Lignotrend (Leutkirch) :
Die Möglichkeiten ausschöpfen – Erfahrungen eines Grenzgängers

Der Referent Tobias Amann erläutert die Umsetzung des spektakulären Holz- und Stahlbaus Centre Pompidou in Metz. Die Planung und Ausführung stellt ein Meilenstein im modernen Ingenieurholzbau dar – die digitale Architektur findet ihre Entsprechung in dem Naturbaustoff.



Quelle: Holzbau Amann GmbH, Weilheim-Bannholz

Holzbau und Urbanität Der Baustoff Holz erobert die Städte zurück!

25. Januar.2012, 18.30 Uhr
Freie Akademie der Künste, Klosterwall 23

Das Wachstum in den Städten wird neu geordnet. Neue Konzepte zur Stadtreparatur und -ergänzung auf Industriebrachen, ehemaligen Eisenbahnanlagen, in Baulücken entlang der Ausfallstraßen usw. sind gefragt – genauso wie neue Entwürfe für eine sich verändernde Ziel- und Nutzergruppe. Wandelnde Anforderungen an die Nutzung der Stadt führen zu neuen Bauaufgaben. Gleichzeitig stehen die Unternehmen der Wohnungswirtschaft vor erheblichen Aufgaben im Bestand: Rückbau, Nachverdichtung, strukturelle Wohnumfeldverbesserung oder energetische Sanierung sind nur einige Schlagwörter.

Die Praxis hat moderne Holzbauweisen entwickelt, die gerade auch im städtischen Kontext ihre Stärken bewiesen haben. Als wichtiger Vorteil, um mit Holz in der Enge der Stadt zu bauen, erweist sich der Transport leichter, vorgefertigter Elemente. Bauteile aus Holz lassen sich mit einfachem Gerät auch in unzugängliche Bereiche bewegen und äußerst schnell montieren. Kurze Bauzeiten und damit eine geringste Störung im hektischen Alltag einer Metropole sind Faktoren, die beim Bauen in der Stadt eine besondere Rolle spielen.

Die Entwicklung mehrgeschossiger Holzbaukonzepte geschieht da fast selbstverständlich, da die Technik und das Wissen für typisch städtische Baulösungen auch im Holzbau bereitstehen.

Ludger Dederich (Bonn) :
Holz in der Stadt

Ludger Dederich nimmt sich des Organismus Stadt an und zeigt überraschende Beispiele für die differenzierten Bauaufgaben im städtischen Raum.

Tom Kaden, Kaden | Klingbeil (Berlin) :
Der Weg nach oben – alles eine Frage der Technik

Der Architekt Tom Kaden kann eine große Erfahrung im mehrgeschossigen Bauen in Holzbauweise aufweisen, er berichtet über seine vielbeachteten und wohlkonzipierten Bauprojekte in Berlin, Hamburg und Flensburg, u.a. im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) Hamburg. In technischer Hinsicht haben diese Bauten hohe Anforderungen zu erfüllen – insbesondere im Brandschutz.

Tobias Götz, Ing.-Büro Pirmin Jung (Sinzig) :
Lösungen für mehrgeschossige Holzbauten – im Tragwerk, im Schallschutz und im Brandschutz

Der Holzbauingenieur Tobias Götz berichtet über die fachtechnischen Herausforderungen bei diesen Bauprojekten. Für die hohen Anforderungen an das Tragwerk, den Brand- und Schallschutz gibt es mittlerweile bewährte Lösungen, die sich auch auf andere Bauaufgaben übertragen lassen. Dies betrifft insbesondere die aktuellen Erkenntnisse im Schallschutz.

Holzbau im Bestand Pimp It Up!

21. März.2012, 18.30 Uhr
Freie Akademie der Künste, Klosterwall 23

Was machen wir mit unseren alten Häusern? So vielfältig die vorhandenen Bauwerke und deren Defizite sind, so zahlreich sind die Konzepte zur Qualifizierung. Für die Erweiterung und ggf. notwendige Umnutzung der Altbauten oder die Anpassung an heutige bautechnische Anforderungen bietet die Holzbauweise gute, manchmal sogar alternativlose Konzepte. Aber das Bauen im Bestand ist fast immer individuell und verlangt nach differenzierten Lösungen. In der Veranstaltung werden solche Bauwerke vorgestellt.

Ron Hülsemeyer, blauraum (Hamburg) :
Aus Alt mach Neu – und mehr

In Hamburg ist an der Bebelallee eine bemerkenswerte Aufstockung realisiert worden: Der Architekt Ron Hülsemeyer des renomierten Hamburger Büros blauraum stellt das Bauvorhaben vor und berichtet über die Projektentwicklung und seine Umsetzung.

Cornelius Back, Ingenieurbüro Back (Lübeck) :
Wirklich alt ! – Baumaßnahmen an geschützten Häusern

Dipl.-Ing. Cornelius Back berichtet von Sanierungs- und Ertüchtigungsmaßnahmen von denkmalgeschützten Bauten, deren Tragwerk, Dächer und Decken besondere – manchmal raffinierte - Lösungen vom Ingenieur und Bauphysiker verlangen.

Martin Mohrmann, HBZ*SH (Kiel) :
Altes Bausystem – neue Gebäudehülle

Die energetische Sanierung von Gebäuden in Stahlbeton-Skelettbauweise bieten sich für typisierte Fassadensysteme an. Hierfür sind in den letzten Jahren sehr gute Erfahrungen mit vorgefertigten Holzbaulementen gemacht worden. Dipl.-Ing. Martin Mohrmann vom Holzbauzentrum Schleswig-Holstein (HBZ*SH) stellt anhand von realisierten Bauvorhaben Konstruktionsprinzipien und die Holzbautechnik vor.



Quelle: blauraum, Hamburg

Holzfertigteile Vom Elementpuzzle zum großen Ganzen!

9. Mai.2012, 18.30 Uhr
ACHTUNG: Haus des Waldes, Am Inselepark – IBA Hamburg in Wilhelmsburg

Erst das große Konzept, dann die Einzelteile: der moderne Holzbau ist vorgefertigt. Dabei arbeiten Architekt, Tragwerks- und andere Fachplaner sowie der ausführende Holzbauer eng zusammen. Das Multifunktionsgebäude „Haus des Waldes“, das im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) Hamburg entsteht, ist ein gutes und für den Norden wegweisendes Beispiel. Seine Entstehungsgeschichte ist von der ersten Idee bis zur Ausführung ein Lehrstück dafür, wie der Holzbau in Hamburg erfolgreich umgesetzt werden kann.

RUNDGANG DURCH DAS HAUS DES WALDES:
Drei Geschosse mit knapp 2.000 m² Nutzfläche in Brettspertholz auf einem zweigeschossigen Stahlbetongebäude, verbunden durch eine umlaufende Holzfassade.

anschließend:
Axel Sievert, Studio Andreas Heller GmbH Architects & Designers (Hamburg) :
Die Entstehung und Umsetzung des Haus des Waldes

Der Architekt Axel Sievert blickt zurück auf den Entstehungsprozess von der ersten Konzeptidee über die Herausforderungen und Lösungsansätze der Planung bis hin zur Ausführung vor Ort.

Henning Klattenhoff, ASSMANN BERATEN+PLANEN (Hamburg) :
Die Herausforderung Tragwerk beim Haus des Waldes
Diplom-Ingenieur Henning Klattenhoff präsentiert die Begleitung des architektonischen Entwurfs des Haus des Waldes durch die Tragwerksentwicklung, die Material- und Systemauswahl, die Ansätze der statischen Modelle und die Detaillierungen im Zusammenspiel mit den Anforderungen der Planungsbelegten und der Ausführenden.

Anders Übelhack, Finnforest Merk (Aichach) :
Holzfertigteile - Erfahrungsberichte

Der moderne Holzbau basiert auf stolze Tradition und jüngste technische Entwicklungen: Finnforest Merk ist einer der führenden Hersteller von Ingenieurholzbauprodukten und entwickelt Holzbausysteme, die die mitunter schwer zu kombinierenden Anforderungen aus Statik, Schallschutz, Brandschutz und Bauphysik miteinander vereinen. Computergestützte Herstellungsprozesse bestechen durch hervorragende Qualitäten und Maßgenauigkeiten.

diese Abendveranstaltung wird unterstützt durch:
finnforest
Wald ist unsere Sache
SDW
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

Änderungen des Programms oder der Termine aller Veranstaltungen vorbehalten!